

## BILDUNG

**75 JAHRE**  
**evert etiketten**  
www.evert-etiketten.de

**Rollen-Haft-Etiketten und mehr...**

Goethestraße · D-83024 Rosenheim  
Telefon 0049-8031-80699-0  
Telefax 0049-8031-80699-20

**Die Bilanz – eine spannende Lektüre**

**WIFI** – Die Bilanz ist eine der Grundlagen zur Steuerung eines Unternehmens. Ein WIFI-Seminar widmet sich der korrekten Bilanzanalyse. Termin: 6. November, Info Tel. 05 90 905-72 61, karin.klocker@wktirol.at

**Neue Prämien für Lehrlingsausbildung**

**QUALITÄTSPRÄMIE** – Die Höhe der Lehrlingsausbildungsprämie richtet sich künftig nach dem Kollektivvertrag. Im 1. Lehrjahr z. B. drei Lehrlingsentschädigungen. Ebenfalls neu sind Qualitätsprämien für gute Leistungen.

**Auszeichnung und andere Leckerbissen**

**DANKESCHÖN** – Als Dankeschön für ihre Berufsschuljahre mit ausgezeichnetem Erfolg, spendiert SPAR 101 Lehrlingen, sieben davon aus Tirol, den B-Führerschein. Insgesamt werden 2.700 Jugendliche ausgebildet.



Gratis-Führerschein für 101 SPAR-Lehrlinge in Österreich. Foto: SPAR

**Handelsrecht Neu und was es bedeutet**

**WIFI** – Seit 1. 1. 2007 ist das Handelsrechts-Änderungsgesetz in Kraft. Was sich für die Unternehmen geändert hat, erfährt man am 12. November im WIFI-Tirol. Info Tel. 05 90 905-72 61, karin.klocker@wktirol.at

# Jeder zweite Tiroler Jugendliche wählt die Ausbildung in einem Unternehmen

Die duale Ausbildung ist die beste Ausbildung für unsere Fachkräfte. Deshalb macht die WK Tirol die Lehre jetzt noch attraktiver.

■ PETER SIDON

Am 19. Oktober findet bundesweit der Aktionstag „Tag der Lehre“ statt. Ziel: Bewusstseinsbildung und Hebung des Images der dualen Ausbildung.

WK-Tirol-Präsident Jürgen Bodenseer ist kein großer Freund von der Ausrufung derlei „Tage“. Dazu Bodenseer: „Wir beteiligen uns natürlich nach Kräften am ‚Tag der Lehre‘. Wir widmen aber bereits seit Jahren einen großen Teil unserer Kraft der Modernisierung, Attraktivierung und der Zukunftsgestaltung der Lehrausbildung – das liegt mir einfach am Herzen.“

Das Engagement der Wirtschaftskammer trägt Früchte, wie die Lehrlingsstatistik der vergangenen Jahre zeigt. Die Zahl der Lehrlinge steigt seit Jahren wieder an – Ende 2006 standen 13.585 junge Tirolerinnen und Tiroler in Ausbildung. 300 mehr als noch im Jahr zuvor.

**Erfolgreicher Tiroler Weg**

Nicht minder erfreulich: Auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe hat zugenommen. 4.786 Betriebe bilden derzeit Lehrlinge aus. Das sind 122 Betriebe mehr als noch 2005.

„Wir hatten heuer in Tirol



Präsident Jürgen Bodenseer (r.) ist stolz auf den erfolgreichen Tiroler Weg zur Attraktivierung und Modernisierung der Lehre. Foto: Frischauf Bild

mehr freie Lehrstellen als Lehrstellensuchende. Das ist nicht vielen Bundesländern gelungen“, verweist Bodenseer auf das erfolgreiche Engagement der Wirtschaftskammer Tirol.

Zum einen setzt die Kammer seit Jahren bei den Ausbildungsbetrieben an. Lehrstellenberater informieren und animieren die Betriebe, durch verstärkte Ausbildung dem künftigen Fach-

beitermangel vorzubeugen. Der „Ausbildungsverbund Tirol“ ermöglicht es spezialisierten Unternehmen, Lehrlinge im vollen Berufsbild auszubilden, und ist eine hervorragende Plattform für die Höherqualifizierung der künftigen Facharbeiter.

**Lehre und Matura**

Auf der anderen Seite wird auch die Ausbildung selbstständig moderner und erhält durch die Möglichkeit der Höherqualifizierung einen neuen Stellenwert. Bodenseer: „Dank unseres Pilotprojekts ‚Lehre und Matura‘ braucht sich künftig niemand mehr zwischen Lehre und Matura entscheiden – jetzt kann man beides gleichzeitig machen. Wie der Zulauf zum Auswahlverfahren zeigt, ein echter Gewinn für die Tiroler Jugendlichen.“



Die Hotline zur Bildungsberatung im BIZ: 05 90 905-72 43. Foto: WK

## Was soll aus mir werden?

**Die Entscheidung für die richtige Ausbildung ist eine Herausforderung.**

Beim Tag der offenen Tür im Berufs-Informations-Zentrum (BIZ) der WK Tirol am Freitag, den 19. Oktober, können sich Jugendliche und Eltern bei Experten informieren. Auf der Basis eines Interessentests werden alle Berufsmöglichkeiten besprochen und die Jugendlichen erhalten Informationen zu den passenden Ausbildungen dazu.

■ E-MAIL BIZ:  
biz@wktirol.at



Premiere in Tirol: An zwölf Absolventinnen konnten Lehrgangs-Patin Patrizia Zoller-Frischtauf und Leiterin Manuela Oberlechner (vorne v.l.) Zertifikate zum Family Support Trainer überreichen. Foto: Witting

## Erste Family Support Trainerinnen in Tirol

Vom WIFI Innsbruck startet die österreichweit erste Ausbildung zum „Family Support Trainer für liebevolle Erziehung“ in die Bundesländer.

Hinter „Family Support“ steht der Name Manuela Oberlechner, zweifache Mutter, Psychologin, Trainerin und Coach, mit den Arbeitsschwerpunkten Kommunikation und Teamentwicklung in Familien und Organisationen. Die Konzeptidee griff das WIFI Innsbruck auf und bot in Zusammenarbeit mit Manuela Oberlechner im April 2007 erstmals den Ausbildungslehrgang „Family Support – Training für liebevolle Erziehung“ an. Steigende Nachfrage und der Bedarf an Unterstützung in Familien veranlassten eine Fortsetzung des Lehrgangs demnächst an den WIFI Vorarlberg und Salzburg sowie eine Wiederholung in Innsbruck. Angesprochen sind Mitarbei-

terinnen in Eltern-Kind-Zentren, Kindergruppenbetreuerinnen, Kindergärtnerinnen und Volksschullehrerinnen. Die Teilnehmerinnen erfahren einerseits eine Zusatzqualifikation, um auf die Bedürfnisse der Eltern im Umgang mit Erziehungsfragen professionell reagieren zu können, andererseits die Befähigung, selbst Trainings durchzuführen. Als wichtigen Beitrag der Wirtschaft zur qualifizierten Kinderbetreuung sieht Patrizia Zoller-Frischtauf, Obfrau von Frau in der Wirtschaft und selbst allein erziehende Mutter, den neuen Lehrgang.

Infos: WIFI Innsbruck, Gunther Redondo, Tel. 05 90 905-72 72, gunter.redondo@wktirol.at oder www.tirol.wifi.at

## Mit dem IFS Qualität garantieren

**Der International Food Standard erlangt immer mehr Bedeutung im Lebensmittelbereich. Deshalb bietet das WIFI die Ausbildung zum IFS-Manager an.**

An Lebensmittelherstellungs- und Verarbeitungsbetriebe werden hohe Qualitätsansprüche gestellt. Und immer öfter ist eine Zertifizierung des Betriebs nach dem International Food Standard (IFS) Grundbedingung für Lieferungen an international tätige Handelsunternehmen.

Durch den verstärkten internationalen Handel, die Gefahr von Schadenersatzansprüchen und nicht zuletzt, um den Wünschen der Konsumenten nach Transparenz in der Lebensmittelkette zu entsprechen, wurde die Einführung eines solchen Standards notwendig.

Das WIFI Tirol bietet in diesem Zusammenhang ab Dezember 2007 die Ausbildung zum IFS-Manager an. Im Rahmen dieser Ausbildung, die insgesamt ca. 100 Lehreinheiten umfasst, erfahren Verantwortliche in der Qualitätssicherung, wie sie ihr Unternehmen bestmöglich auf die standardisierten Audits für die IFS-Zertifizierung vorbereiten.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im WIFI der Wirtschaftskammer Tirol bei Jochen Klammsteiner, Tel. 05 90 905-72 84, Fax: 05 90 905-572 84 oder per E-Mail unter jochen.klammsteiner@wktirol.at

# Mehr Zeit für Wichtiges

Während Sie den internationalen Markt sondieren ... plant Ihr/e Unternehmensberater/in die strategische Zukunft Ihres Unternehmens. Ihr/e IT-Spezialist/in hat die innovative Lösung für effiziente Informationstechnologie, und Ihr/e Buchhalter/in erledigt Buchhaltung und Personalverrechnung.

**UBIT Tirol**

Unternehmensberatung  
Informationstechnologie  
Buchhaltung

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL  
Unternehmensberatung · IT

Weitere Infos unter 05 90 90 5-12 81 zum Ortstarif oder auf [www.serviceplace.at](http://www.serviceplace.at) und [www.incite.at](http://www.incite.at)